

Die IBSV-Schützenfestnachlese



Schwarz-rot-gold war beim sonntäglichen Schützenfestzug die dominierende Farbe an den Straßenrändern. F: Braun



Rosen überreichten die Schützen wie in den Vorjahren an die Bewohner des städtischen Seniorenzentrums. Foto: Braun



Vielfach sprang der Funke von den Festzugsteilnehmern auf die Zuschauer über - wie hier bei der Welle. Foto: Braun



Der Frühschoppen am Montag auf der Festwiese war Treffpunkt vieler Iserlohner. Foto: Tüttelmann



Diese Zuschauer gehörten zu den rund 40 000 Festzug-Besuchern. Foto: Braun

Iserlohn. (-nn) Der IBSV bleibt ein Besuchermagnet. Da zudem auch das Wetter mitspielte, konnten alle Beteiligten nur strahlen.

„Ich bin zufrieden“, bilanzierte IBSV-Chef Hans-Dieter Peteret am Montagmorgen beim Frühschoppen, den sehr viele Iserlohner besuchten. Zudem waren etliche Gäste aus Politik und Wirtschaft vor Ort, um die lauschige Atmosphäre zum zwanglosen Gespräch zu nutzen.

Nach den sonnigen, aber auch anstrengenden vier Festtagen muss somit der Stellenwert

dieses Volksfestes ausdrücklich und nachhaltig unterstrichen werden. Die Menschenmassen sind das beste Argument.

Von einer netten Geste mit tragischem Hintergrund erfuhr der STADTSPIEGEL beim Frühschoppen. Das IBSV-Königspaar Manfred Kirchhoff und Beatrix Brunswicker überreichte der britischen Kapelle bei der Verabschiedung einen Geldumschlag. Mit dem Geld sollen Blumen für das Grab des britischen Tambourmajors gekauft werden, der am Freitagabend auf dem ehemaligen Güterbahnhofsgelände nach dem Marsch von der Alexanderhöhe zum Bus verstarb.

